

Dadah Bokpè Houézrèhouèkè :

„Es gibt zwei Schlüssel für ein Leben“



Ich grüße euch, die ihr mit leichtem Herzen und unbeschwertem Geist den Weg beschreiten wollt. Man fragt mich oft: «Dadah Bokpè Houézrèhouèkè, was ist das Wichtigste, um das Leben ohne allzu viele Stolpersteine zu meistern?» Meine Antwort ist stets dieselbe, geprägt von den Jahren und greift durch die Zeit: «Das Leben lesen zu können, ist unerlässlich; und nicht nur lesen zu können, sondern auch zu wissen, wie man Dinge richtig anordnet, ist von größter Wichtigkeit.»

Dieser Ausdruck mag geheimnisvoll erscheinen, ist aber im Grunde ganz einfach. Erlauben Sie mir, es Ihnen zu erklären. „Das Leben lesen“ – was bedeutet das? Es bedeutet nicht einfach nur, die Welt um sich herum wahrzunehmen. Es bedeutet, sie zu verstehen. Es bedeutet, die Welt zu betrachten wie ein kostbares Buch, auf der Suche nach der verborgenen Bedeutung hinter Worten und Ereignissen. Das Leben ist ein Text in einer Sprache geschrieben, die man nicht in der Schule lernt. Die Gefühle anderer Menschen sind Kapitel, Konflikte sind schwer zu interpretierende Passagen, Momente der Freude sind Gedichte und Prüfungen sind Grammatiklektionen, die uns die Struktur unserer eigenen Seele lehren. Können Sie in einem verschlossenen Gesicht die Traurigkeit oder Wut erkennen, die darin wohnt? Können Sie in einem gescheiterten Projekt die darin enthaltene Lektion jenseits der Enttäuschung lesen?

Das Leben zu lesen bedeutet, nicht länger Opfer der Ereignisse zu sein, sondern sie zu verstehen. Es bedeutet, sich vom Gefühl der Orientierungslosigkeit im Wald zum Verständnis der Landkarte zu entwickeln. Wer das Leben nicht lesen kann, bleibt an der Oberfläche der Dinge. Er sieht den Regen

und verflucht den Himmel, ohne zu erkennen, dass er die Erde für die kommenden Ernten nährt. Er sieht Misserfolge und hält sich für verflucht, ohne die Einladung in sich selbst zu erkennen, den Weg zu ändern. Das Lesen zu lernen bedeutet, die tiefste Erkenntnis zu erlangen. Dies ist unerlässlich, denn ohne dieses Verständnis sind wir nur welcke Blätter, die vom Wind verweht werden, unfähig, selbst den Tanz des Windes zu begreifen.

Die Kunst, die Figuren mit Weisheit zu bewegen.

Doch Lesen allein genügt nicht. Sie können der beste Leser der Welt sein, die Situation perfekt verstehen und dennoch wie gelähmt sein. Hier kommt der zweite Teil der Weisheit ins Spiel: „Wissen, wie man die Figuren bewegt“. Stellen wir uns das Leben als ein großes Schachspiel vor. Das Schachbrett ist die Welt um Sie herum: Unsere Familie, unsere Arbeit, unser Umfeld. Die Figuren sind die Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen: Unsere Worte, unsere Handlungen, unsere Zeit, unsere Energie, unsere Fähigkeiten und sogar unser Schweigen. Zu wissen, wie man die Figuren bewegt, bedeutet nicht, manipulativ oder grausam zu sein. Es bedeutet, strategisch und verantwortungsbewusst zu handeln. Es bedeutet zu verstehen, dass jede unserer Handlungen, jedes unserer Worte Auswirkungen auf dem Schachbrett hat. Ein aufrichtiges und freundliches Wort zur richtigen Zeit ist eine Figur, die bewegt werden kann und eine verschlossene Tür öffnet. Eine mutige Entscheidung angesichts von Schwierigkeiten ist ein Zug, der das gesamte Spielgeschehen verändern kann. Manchmal bedeutet es, einen „Bauern“ zu bewegen, zu wissen, wann man schweigen sollte, wenn die Wut aufsteigt. Es bedeutet, einen Schritt zurückzutreten, um später einen großen Sprung nach vorn zu machen. Es bedeutet, seine Energie in ein Projekt statt in ein anderes zu investieren. Wer nicht weiß, wie man die „Bauern“ bewegt, bleibt Zuschauer seines eigenen Lebens. Er liest das Buch, versteht die Handlung, aber blättert nie um. Er sieht die Probleme auf sich zukommen, versteht sie vollkommen, aber tut nichts, um sie zu vermeiden. Er ist wie ein Schwimmer, der die Theorie des Schwimmens perfekt beherrscht, aber sich weigert, im Wasser die Arme zu bewegen.



Der Aktiv-Leser, die Weisheit in Bewegung

Wahre Meisterschaft, höchste Weisheit, liegt in der Vereinigung dieser beiden Fähigkeiten. „Lesen zu können und gleichzeitig die Dinge in die Hand nehmen.“ Es ist vollkommene Flexibilität. Sie lesen im Gesicht Ihres Freundes, dass er eine schwierige Zeit durchmacht (Sie lesen das Leben) und bieten ihm ein offenes Ohr, anstatt ungefragt Ratschläge zu erteilen (Sie nehmen die Dinge in die Hand). Sie spüren in der Atmosphäre Ihres Arbeitsplatzes, dass eine Veränderung notwendig ist

(Sie lesen das Leben) und Sie bringen im passenden Moment eine neue Idee ein (Sie nehmen die Dinge in die Hand). Diese Fähigkeit verwandelt Sie von einem passiven Objekt in einen bewussten Gestalter Ihres eigenen Schicksals. Sie werden nicht mehr länger ziellos umhergeworfen, Sie navigieren. Sie nehmen die Gegebenheiten nicht mehr einfach hin; Sie durchwandern sie wie ein Kenner, wissend, wann man einen Hügel erklimmt, wann man sich im Schatten ausruht und wann man einen Fluss überquert. Das Leben hört auf, eine Reihe von Zufällen zu sein, und wird zu einem Gespräch. Sie hören ihm zu (Sie lesen es) und antworten ihm (Sie nehmen die Dinge in die Hand). Dieses Zusammenspiel von Verstehen und Handeln ist der Kern eines erfüllten Lebens. Das ist es, was das bloße Überleben in eine Lebenskunst verwandelt. Also sage ich es noch einmal, meine Lieben: Öffnet die Augen und lest! Lest das große Buch, das jeden Morgen vor euch liegt und wenn ihr die Seite gelesen habt, habt keine Angst. Nehmt euren Mut, nehmt euren Verstand und bewegt eure Figuren mit Zuversicht und Anmut. So gestaltet ihr ein Leben, das nicht nur gut, sondern auch schön und stark ist. Das ist sehr, sehr wichtig.

DADAH BOKPE HOUZREHOUKE

Quelle: gaskiyani.info